

Fragen an den Stadtrat von Halle/Saale

anl. der Bürgerfragestunde am 24.11. Thema: Luftdrehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle

Vorbemerkungen:

Neue Landebahn Nord:

Die alte Landebahn Inbetriebnahme 1960 ist verschlissen und muß rekonstruiert werden. Mit dieser Begründung Bau der neuen Landebahn Nord. Diese ist jedoch nur zu 25% ausgelastet. Sie sollte 4500 Arbeitsplätze schaffen, hat jedoch nur ca. 350 geschaffen. Der Flughafen ist eine große Belastung für die Gesellschafter, Hauptlast Sachsen 67 %.

Neue Landebahn Süd:

Neue Begründung: Alte Landebahn ist verschlissen usw. siehe oben. Es muß eine neue 2. Landebahn gebaut werden. Vorausgegangene interne Gespräche mit der DP-Tochter DHL: Schaffung von 3000 Arbeitsplätzen am Flughafen und weiteren 6000 in der Region durch Verlegung des europäischen Luftfrachtzentrums nach Leipzig/Halle. Vorbereitung und Planfeststellungsverfahren in Rekordzeit von einem Jahr. Offizieller DHL-Beschluß im Nov. 2004.

Folgen:

Umsetzung von 1500 Ak aus Brüssel nach Leipzig/Halle.
Neuschaffung von 1500 Arbeitsplätzen in L/H.
Neuentstehung von 6000 Arbeitsplätzen im Transportwesen der Region.
280 Mio. Bauinvestitionen am Flughafen
120 Mio. Folgeinvestitionen in Straßenverkehrsanlagen
60 Mio. Lärmschutz für die Bevölkerung
124 500 Flugbewegungen pro Jahr zusätzlich, 44% nachts (Malitzke)
150 Starts in Richtung Westen z.T. über Halle hinweg **pro Nacht**.
Noch nicht absehbare Lärmbelastigung tags und nachts.
150 000 Tonnen verbranntes Kerosin allein über Halle und Umgeb./Jahr
15 000 Tonnen verbr. Treibstoff auf den hallischen Straßen/Jahr
Wertverfall von ca. 1000 priv. und öffentliche Grundstücken in Halle.
Zunahme der Abwanderung, Abnahme des priv. Wohnungsbaues
Schädigung von Tourismus, Bildungseinrichtungen, kulturelles Leben.

Frage 1:

Wie bereitet sich die Stadt auf die Verkehrsströme am Boden vor, welche zusätzlichen Verkehrsanbindungen werden errichtet?

Frage 2:

Mit welchem Arbeitsplatzzuwachs rechnet Halle und wie hoch ist der Anteil der wenig qualifizierten Teilzeitarbeitsplätze?

Frage 3:

Was wird die Stadt unternehmen, um die DHL zum Einsatz weniger menschenfeindlicher Flugzeuge zu zwingen (z.B. die MD-11)

Frage 4:

Ist das gesamte Vorhaben überhaupt auf Wirtschaftlichkeit für die Stadt Halle überprüft worden, auch im Hinblick auf die Gesundheitsschädigung der Bürger und die Entwicklung der Lebensqualität, Kulturhauptstadt ?

Frage 5:

Wie stellt sich Halle zur unbeschränkten Nachtflugerlaubnis für die DHL für 30 Jahre?

Fragesteller: Franz Josef Niemyt, Orgelweg 20, 06128 Halle, Tel. 4443877
(Ing.f. Elektrotechnik, Dipl.ing.oek, in Rente)